



Nachwuchs

Konzept

(2019)

Inhaltsverzeichnis

1) Vorwort	3
2) Vereinsorganisation	5
3) Jugendentwicklung – Human Development	6
Vision des TFC: Werteentwicklung	6
Ziel: Jugendliche, die zu mündigen Erwachsenen reifen	7
4) Sportbasierte Entwicklung von Jugendlichen – Sport and Social Development	8
Mission des TFC: Jugendbildung und -förderung im Sport	8
Jugendbildungsmaßnahmen	8
Adäquater Bewegungsumfang im Alltag von Jugendlichen	9
Benötigte Personalmittel	9
5) Langfristige Entwicklung von Sportlern/-innen und Athleten/-innen – Long Term Athlete Development	10
Strategie des TFC: ganzheitliche Denkansätze	10
Vielseitiges Sporttreiben	11
Allgemeine Sportentwicklungsziele	11
Entwicklungsstufen	12
Prinzip der Nachhaltigkeit im Training	13
Talentkriterien	14
Breitensport	15
Wettkampfsport	16
Leistungs- & Spitzensport.....	16
6) Ansprechpartner	18

Vorwort

Liebe Rookies, Youngster und Trackster,

Liebe Eltern,

Liebe Interessenten am Wirken des Track & Field Club Mainfranken,

Am 27. Oktober 2018 fanden 15 Menschen zusammen, die gemeinsam über die Gründung eines neuen Vereins entscheiden wollten. Zwar gab es zuvor eine Initiative hierzu, dennoch war man nicht damit zu rechnen, was an diesem Samstagabend innerhalb weniger Stunden alles entstehen würde. Die Gründungsmitglieder errichteten nicht nur die obligatorische Satzung und wählten Vertreter - vielmehr wurde in diesem Rahmen eine fruchtbare Diskussion über Entwicklung von Werten und sportlichen Fähigkeiten, also von Menschen und den Sportlern dahinter, geführt. Das Resultat, also die Gründung des Track & Field Club Mainfranken, mitsamt einer Aufstellung für Strategie, Mission und Vision für gesellschaftliche und sportliche Entwicklung, war bereits ein unkonventioneller Startschuss, der sicherlich nicht üblich ist.

Unser Nachwuchskonzept gilt für uns als interne Richtlinie, nach der wir im TFC Entwicklung steuern möchten. Uns liegt besonders am Herzen, dass prinzipiell nichts als vorder- oder hintergründig bezeichnet wird. Die Entwicklung von Werten und auch die Entwicklung im Sport sind Themenkomplexe, die nicht mehr unbedingt im Fokus des gesellschaftlichen Handelns stehen. Der TFC hat es sich zur Aufgabe gemacht, beide Entwicklungstendenzen zu vereinen, jedoch jedem die Möglichkeit zu geben, seine Prioritäten entsprechend der persönlichen Fassung zu setzen.



Abb. 1) Vision, Mission und Strategie des TFC

Häufig hört man von Übungsleitenden Sätze wie "Talente kommen, Talente gehen" oder "man muss die Breite aufbauen, um die Spitze zu entwickeln". Diese zunächst erst einmal wenig wertschätzende Einstellung gegenüber jedem Menschen, der mit Hoffnungen, Wünschen und vielleicht auch Träumen einem Verein beitrifft, ist für uns nicht akzeptabel. Vielmehr gilt im TFC die Devise, jedem Teilnehmenden ein

Höchstmaß an Spaß und Freude an Bewegung und auch am Mitgestalten zu offerieren und darüber hinaus langfristig fruchtbaren Boden für Entwicklungsmöglichkeiten zu bereiten, die auch außerhalb des Sports ihre Vollendung finden können. Bei Gründung des Vereins wurde direkt vereinbart, dass nicht nur eine Organisationsform, sondern auch ein Selbstverständnis entstehen soll, sodass alle Mitglieder von Beginn an mit höchster Identifikation im TFC wirken können. Somit entstand das sog. *TFC-Dreieck*, in welchem die Vision und Mission, sowie die zu Grunde liegende Strategie aufgeführt sind. Innerhalb dieser Konzeption werden beginnend mit der Vision alle Ebenen und Ideen dahinter detailliert vorgestellt.

Marco Gößmann-Schmitt

Sommer 2019

2 Vereinsorganisation

Als oberstes Organ fungiert bekanntermaßen die Mitgliederversammlung in einem Verein, so auch bei uns. An dieses Gremium können Anträge gestellt werden und Beschlüsse gefasst werden, sowie die konzeptionelle Ausrichtung des Vereins diskutiert und justiert werden. Ferner bildet die Jugendversammlung mit ihrer Jugendvertretung ein ebenso sehr wichtiges Organ, denn gerade durch das Ziel, jungem Engagement Entfaltungsmöglichkeiten zu schaffen, indem man jungen Mitgliedern Gehör schenkt, möchte der TFC ein hohes Maß an Verbindlichkeit kreieren.

Ergänzt wird die Jugendvertretung in der Vereinsorganisation durch Beirat und Vorstand, der sich aus sportlichem Leiter und Geschäftsleiter zusammensetzt. Mitglieder des Vorstands sind gemäß Satzung einzelvertretungsberechtigt und führen, nach Zuständigkeiten aufgeteilt, die Geschäfte des Vereins– erstatten dabei regelmäßig Bericht an Beirat und Jugendvertretung, sowie auch an die Mitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung.

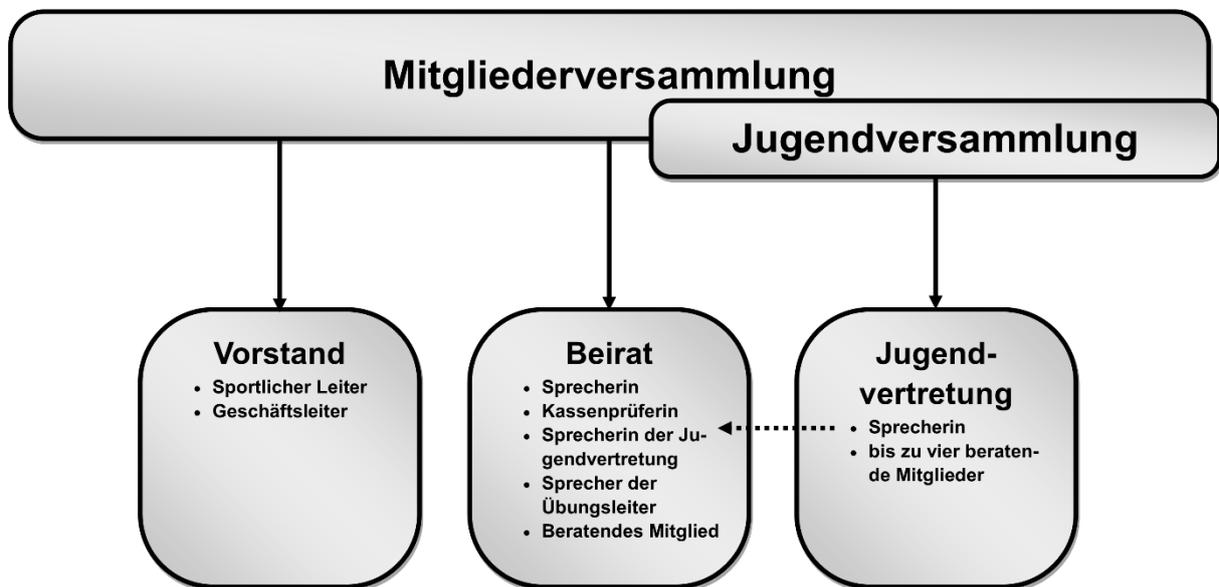


Abb. 2) Vereins-Organigramm

3 Jugendentwicklung – Human Development

Vision des TFC: Werteentwicklung

Im Zuge der Vereinsgründung des Track & Field Club Mainfranken wurde schnell klar: keiner der Beteiligten wollte zunächst ausdiskutieren, welche gesellschaftlichen Probleme verantwortlich sind für die hinlänglich bekannten und oft diskutierten Herausforderungslagen der Vereinswelt, Engagement und Mitwirkung in der Vereinsgemeinschaft zu entwickeln.



Bei der Gründung des TFC waren vor allem viele junge Menschen anwesend, deren Wunsch nach Mitgestaltungsmöglichkeiten so Gehör bekommen sollten. Im Zusammenspiel mit der Erfahrung etablierter Vereinsfunktionäre und -trainer schärfte sich die Vision: gemeinsam verständigte man sich darauf, dass der Vereinszweck, Sport bzw. Leichtathletik zu treiben, immer mit Werteentwicklung einhergehen solle. Und

lösungsorientiert wurden drei Tugenden dabei direkt ausgemacht, die im Vordergrund dabei stehen sollen: Verbindlichkeit, Disziplin und Authentizität.

Gesellschaftliche Entwicklung und Wertgefüge sollen aber kein Konstrukt sein, um eine Ausschließlichkeit positiven Handelns einzufordern. In einer Gemeinschaft kann es kein komplett verbindliches Handeln im Sinne dieser drei Werte geben. Vielmehr geht es bei uns darum, Jugendlichen zu vermitteln, wie man noch verbindlicher, disziplinierter und authentischer handeln könnte, als möglicherweise zuvor – wengleich hier auch mit einer gesunden Portion Realismus in der Betrachtung. So erachten auch Mitglieder des TFC es nicht als angemessen, von sich und Sportfreundinnen und Sportfreunden zu behaupten, stets „richtig“ zu handeln und in diesem Kontext „richtig“ ausschließlich mit jenen drei Werten zu beschreiben. Der Verein möchte vielmehr ein Zugpferd für Sozialisation im, zum und durch

Abb. 3) Vision: Vermittlung von Werten

Sport sein, weshalb man sich auch frühzeitig dafür entschieden hat, sich für eine Anerkennung als

Stützpunktverein für des Bundesprogramm „Integration durch Sport“ zu bewerben. Im Frühjahr 2019 wurde dies dann auch Realität: der TFC wurde anerkannt rückwirkend zum Beginn des Jahres 2019, also direkt im Anschluss an die Vereinsgründung, was eine bundesweit absolute Ausnahme ist und sicherlich dem herausragenden Konzept im Rahmen der Antragstellung geschuldet ist.

Ziel: Jugendliche, die zu mündigen Erwachsenen werden

Der TFC versteht sich weder als klassische Bildungseinrichtung, noch wollen wir Jugendliche dauerhaft belehren, was sie zu tun und zu lassen haben. Über von uns verwendete Methoden zu Werte und Wissen zu vermitteln und zu trainieren steht der Grundsatz, dass jedes Handeln gewisse Folgen hat. Und uns ist sehr daran gelegen, dass Heranwachsende verstehen, dass Folgen – was in diesem Kontext positiv und negativ sein kann - ebenfalls Lehren sein können und nicht ausschließlich Resultate. Unser hierbei übergeordnetes Ziel ist, jungen Menschen zu vermitteln, wie man erkennt, wann und wie das eigene Handeln für die eigene Person und auch für die der Gemeinschaft höchst nachhaltig sein kann und wie man das erreicht.

Zudem ist uns sehr daran gelegen, Jugendliche zu animieren, mitzuwirken anstatt ausschließlich zu konsumieren. In einem Sportverein gibt es zahlreiche Möglichkeiten, sich bereits in jungen Jahren zu engagieren, beispielsweise in der Jugendvertretung des Vereins, die sehr eng mit dem Vorstand kommuniziert oder auch in organisatorischen und operativen Aufgabenstellungen, beispielsweise bei der Planung und Durchführung von Vereinsaktivitäten (Sporteinheiten, Ausflügen etc.). Die Jugend mit einzubeziehen, geht mit dem Grundsatz konform, Vielfalt und Toleranz zu fördern. Verbände geben überdies Jugendlichen bereits frühzeitig die Möglichkeit, erste Fortbildungen zu besuchen oder Lizenzen zu erlangen.

4 Sportbasierte Entwicklung von Jugendlichen – Sport and Social Development

Mission des TFC: Jugendbildung und -förderung im Sport

Für die Gründungsmitglieder des TFC stand also fest: Werte und Tugenden sollen vermittelt werden; hierfür braucht es aber auch Elemente, über die das erst möglich wird. Auf zwei großen Säulen wird dies aufgebaut, der Förderung der Jugendhilfe und des

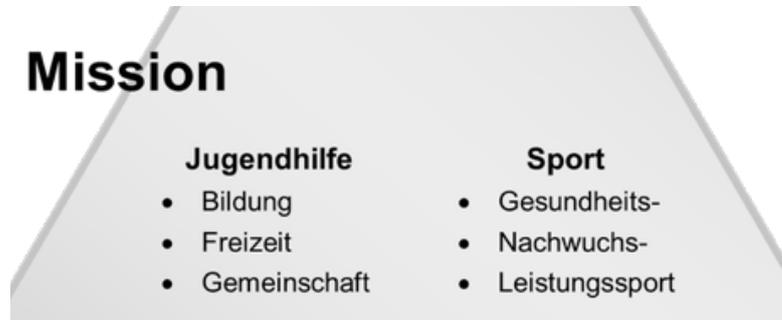


Abb. 4) Mission: Förderung von Jugendhilfe und Sport

Sports, die unser regelmäßiges Handeln und damit unsere satzungsmäßig verankerte Mission, die wir fortlaufend planen, durchführen und auswerten, darstellt. Geschehen soll dies im Rahmen klassischer Sporteinheiten, die offen für alle Sporttreibenden sind – durchaus aber nach individuellen Präferenzen differenziert. Ergänzend zum Übungsbetrieb im Verein soll auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen nach und nach aufgebaut werden, um hier über Modelle, wie Sport nach 1, Stützpunktschulen oder in kurzzeitigen Sportprojekten. Ein erster Kooperationspartner wurde hier bereits im Frühjahr 2019 mit der International School Mainfranken im Schweinfurter Stadtteil Yorktown gewonnen, deren Sportanlagen wir für unser dortiges Nachwuchstraining nutzen dürfen.

Jugendbildungsmaßnahmen

Ein und mehrtägige gemeinschaftliche Jugendbildungsmaßnahmen ergänzen das Sportangebot durch Elemente der klassischen Bildung und Lehre, allerdings auch unter Einbezug der Vereinsjugend hinsichtlich der Wahl geeigneter eigener Themen und Vermittlungsmethoden. Als Beispiel hierfür dient unsere elftägige Jugendbildungsmaßnahme in den Osterferien 2019, die in Zinnowitz (Insel Usedom, Ostsee) stattfand. Dort wurde jugendlichen ein breit aufgestelltes Programm geboten, innerhalb dem gesellschaftliche Themen besprochen und auch Programme für Sport und Freizeitgestaltung eingebunden wurden. Veranstalter ist unsere Vereinsjugend durch tatkräftige Mithilfe der Vorstandschaft, Übungsleiter und zusätzlichen Referenten. Ab Herbst 2019 sollen regelmäßig ein- und mehrtägige Bildungsmaßnahmen für alle Altersklassen des TFC angeboten werden.

Adäquater Bewegungsumfang von Jugendlichen im Alltag

Kinder sollen sich täglich mindestens 90 bis 180 Minuten bewegen¹. Immer häufiger stehen jedoch Eltern vor der Frage, wie das noch möglich sein soll. Der Sportunterricht wird der Wahrnehmung nach immer seltener und Bewegung dort auch weniger, die schulischen Anforderungen an Kinder und Jugendliche seien so hoch, dass ein organisiertes Vereinstraining inkl. möglicher Fahrzeiten kaum noch zu bewältigen sei, vor allem für Eltern mehrerer Kinder. Deshalb kooperiert der TFC mit dem Idealverein für Sportkommunikation und Bildung. Dieser führt an mehreren Schulen im Schweinfurter Einzugsgebiet sein Modellprogramm „Bewegte Ganztagschule“ an und hat in hauseigenen Studien festgestellt, dass die somit tägliche Zeit zusätzlicher Bewegung inkl. Essens- und Hausaufgabenbetreuung einer gesunden Entwicklung von Kindern Sorge trägt. In einer Würzburger Studie im Nachwuchsleistungsfußball wurde ebenfalls belegt, dass regelmäßiges Sporttreiben eine positive Auswirkung auf die schulischen Leistungen hat.²

Der TFC hingegen möchte sein Trainingsangebot ebenfalls noch deutlich ausbauen. Neben geplanten Sportstunden im Nachmittagsangebot der Schulen über Sport nach 1 und Stützpunktschulen ist angedacht an allen bestehenden (Würzburg/Veitshöchheim und Schweinfurt) und künftigen Trainingsstandorten des TFC für jede betreute Altersgruppe mindestens zwei Bewegungseinheiten pro Woche durch den Verein anzubieten; mit steigendem Leistungsanspruch auch mehr.

Benötigte Personalmittel

In gemeinnützigen Vereinen mit ausschließlich ehrenamtlichen Übungsleitenden ist die jährliche Vergütung pro Übungsleitenden auf den einkommensteuerrechtlichen Steuerfreibetrag begrenzt. Keineswegs ist dies ein grundsätzliches Hindernis, ehrenamtlich mehr zu leisten, jedoch würde dies bedeuten, dass eine Aufwandsentschädigung für diese zusätzliche geleistete ehrenamtliche Arbeit nicht vergütet werden dürfte. Ausgehend von der TFC-Richtlinie für Aufwandsentschädigungen können aktuell beim TFC für leitende Trainer 15, für Co-Trainer (mit regelmäßigen eigenverantwortlichen Aufgaben) 10 und für Hilfstrainer 2,50 Euro pro Zeitstunde ausgezahlt werden. Ein Sportbetrieb umfasst allerdings auch Kosten für Mieten, Beiträge für Verbandsmitgliedschaften und Startpässe, Versicherungen, Wettkampfkosten und Ausgaben für Veranstaltungen und Ehrungen, allerdings auch Einnahmen aus diversen Förderungen, Partnerschaften, Spenden und sonstigen Zuschussleistungen – für gewöhnlich entsteht hier ein Fehlbetrag zwischen

¹ <https://www.dsj.de/kinderwelt/dsj-kinderwelt/bewegungsempfehlungen/>

² <https://www.uni-wuerzburg.de/aktuelles/einblick/single/news/leistungsfussball-unterstuetzt-schulerfolg/>

Beitragseinnahmen und Betriebsausgaben, weshalb ein wertiges Vereinssportprogramm auch von Drittmitteln abhängig ist.

5 Langfristige Entwicklung von Sportlern/-innen und Athleten/-innen – Long Term Athlete Development

Strategie des TFC: Ganzheitliche Denkansätze

Einen neuen Verein zu gründen bedeutet nicht prinzipiell, das Rad neu zu erfinden; in unserem Fall Jugendarbeit und Leichtathletik. Vielmehr haben wir festgestellt, dass keiner der bereits etablierten Vereine der mainfränkischen Region zu uns und unseren Überzeugungen passt – aus vielerlei Gründen. Folglich war es recht einfach, den strategischen Ansatz des TFC so zu wählen, diese Nischen an anderen Stellen zu unserem Plan zu machen. Die Frage, was fehlte, damit ein ganzheitliches und wertiges Konzept vorhanden wäre, war recht einfach beantwortet und stellt somit das Fundament des Handelns im TFC dar.

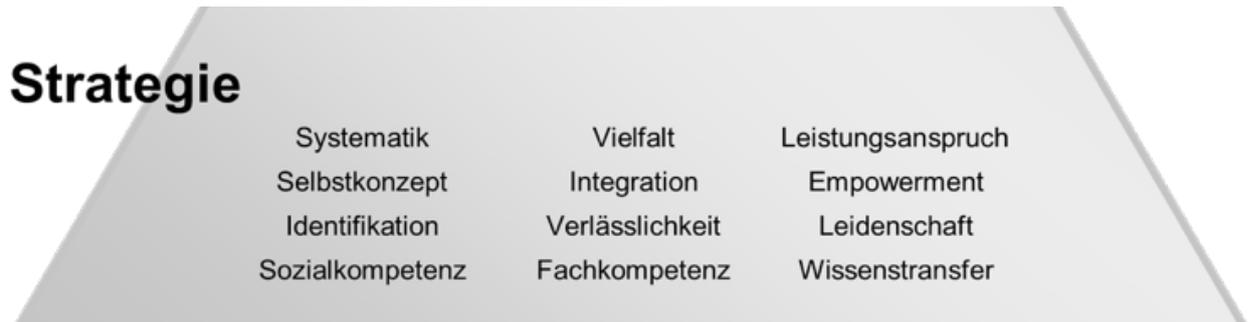


Abb. 5) Strategie: Kompetenzumfeld Verein

Besonders wichtig ist uns allerdings der Verweis, dass innerhalb unserer strategischen Ausrichtung keiner der aufgeführten Punkte eine höhere Priorität genießen soll, als ein anderer. Vielmehr geht es uns darum, unseren Mitgliedern Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung zu schaffen, indem wir stetig überprüfen, welche Eckpunkte von wem am ehesten nachgefragt werden und ihnen hier Zugang zu gewähren. Ohne Frage ist dies ein großes Ziel, dies bei jedem immer optimal zu lösen, allerdings sind wir überzeugt, dass dies mit einer gesunden Menge an Eigenverantwortung und Kommunikation erreichbar ist.

Vielseitiges Sporttreiben

Im Selbstverständnis der traditionellen Leichtathletik bedeutet ein vielseitiges Sporttreiben eine möglichst hohe Anzahl an durchlaufenen Disziplinen pro Trainingsabschnitt. Dabei widersprechen sich viele Vereine und Übungsleitende selbst, indem sie das allgemeinvielseitige Sporttreiben auf die Ansprüche leichtathletischer Disziplinen reduzieren.

Der modernere Denkansatz heißt jedoch auch multisportiv sich zu öffnen, also über den Tellerrand zu blicken und sich innerhalb des leichtathletischen Übungsbetriebs für z.B. Ballsportarten oder Turnen zu öffnen. Selbst innerhalb der Leichtathletik muss leichtathletisches Training ebenfalls kein disziplinentorientiertes Training sein, um ein wertiges Sportangebot abzubilden. Prinzipiell ist ein Trainingsbetrieb – je jünger die Teilnehmenden sind – ein Gemeinschaftsangebot. Dennoch darf Laufen, Springen und Werfen mehr sein als beispielsweise „nur“ Sprinten, Weitsprung und Ballwurf. Die Inhalte können auch eher konditionell angelegt werden, durch z.B. Sprintstaffeln, Sprungübungen/-spiele oder klassische Medizinballwürfe. Der Anspruch des TFC an sein eigenes Sportangebot ist, möglichst viele verschiedenartige Bewegungen pro Zeiteinheit zu generieren und damit eine sehr umfassende Form der Bewegungserfahrung zu schaffen, anstatt im frühen Alter bereits disziplinspezifisch Bewegungen einzuschleifen und damit Bewegungserfahrung massiv einzuschränken bzw. für sehr viel Stillstand im Trainingsbetrieb zu sorgen. Somit stehen gerade in jüngeren Altersklassen immer allgemeine vor spezifischen Inhalten – selbst im technischen Bereich, um eine allgemein-motorische Grundlage zu schaffen, auf deren Basis später spezielle Technikmuster schneller erlernt werden können.

Allgemeine Sportentwicklungsziele

Sport bietet in allererster Linie neben seiner gesellschaftlichen Wirkung eine Möglichkeit, die körperliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden bzw. den allgemeinen gesundheitlichen Zustand anzuheben. In diesem Zusammenhang geht es aus unserer Sicht primär also darum, zunächst konditionelle Fähigkeiten so zu verbessern, dass ein Mensch zunächst gesünder lebt, bevor an eine leistungsorientierte Steigerung zu denken ist. In der Folge ist das Ziel des TFC, vielen jungen Menschen über eine grundsportliche Einstellung das Verständnis für einen aktiven Lebensstil zu vermitteln und ihnen Wege in den späteren Breitensport, für ein lebenslanges Sporttreiben, oder auch in den Leistungssport zu ebneten – aber möglicherweise eben auch in mitwirkender Funktion im Verein.

Entwicklungsstufen – „Trackstairs“

Es gibt weltweit sehr viele verschiedene Konzeptionen von Sportverbänden. Inhaltlich mögen sehr viele Unterschiede sein hinsichtlich der genauen Zuordnung, wann welcher Altersbereich in welchem Geschlecht welche Entwicklungsstufe erreicht. Einig ist man sich aber in einem Punkt: eine langfristige Entwicklung von sportlich erfolgreichen jungen Menschen beginnt optimalerweise bereits in den ersten Jahren nach der Geburt. Die Bedeutung, das sportliche Handeln in der Folge in die richtigen Bahnen zu lenken, wird mit jedem Abschnitt größer, je mehr zuvor versäumt wird.

Vorstellen kann man sich das wie bei einem Hausbau. Ein ordentliches und stabiles Fundament wird gewöhnlich als unverzichtbarer Bestandteil für ein langfristig stabiles und funktionierendes Bauwerk angesehen. Wurde hier also gute Arbeit geleistet, ist weitere Bau deutlich einfacher und die Aussichten, dass das Haus eine lange Zeit so bestehen bleibt, sind sehr gut. Ist das Fundament allerdings nicht vorhanden oder nur unzureichend konstruiert worden, wird der weitere Hausbau deutlich schwerer und die langfristige Erhaltung des Bauwerks deutlich schwieriger.

Dennoch sollte man in diesem Zusammenhang nie vergessen, dass hier die Rede von einem Optimum ist und keine ersten Ausschlussverfahren eingeleitet werden. Wer die ersten Entwicklungsstufen in diesem Konzept so nicht durchlaufen hat, kann dennoch hohe Spitzenleistungen im Sport erlangen – die Frage ist jedoch, wie schwierig der Weg wird, weil möglicherweise die Verletzungsrisiken deutlich höher sind, der Weg an die Spitze deutlich länger dauert und wie kontinuierlich man sich an der Spitze angekommen dort auch halten kann. In der Geschichte des Leistungssports gibt es zahlreiche Beispiele erfolgreicher Sporttreibende, die bis hin zu Olympiateilnahmen vieles erreicht haben, worauf sie definitiv stolz sein können. Der Preis, den manche bezahlt haben dafür, ist unterdessen manchmal eben auch sehr groß: regelmäßige Verletzungen, deren Schweregrade mit Andauern der sportlichen Karriere analog zur jeweiligen Ausfallzeit immer größer wurden und somit in ein Ausscheiden aus dem Sport schlussendlich führten. Gut ausgebildete Leistungssporttreibende können jede Saison ihrer sportlichen Laufbahn auskosten und sich nachhaltig weiterentwickeln. In diesem Zusammenhang soll aber in jedem Fall bereits einmal deutlich gemacht werden: „gut“ sein und „Erfolg“ haben sind sehr relative Wertungen, die in jedem Fall individuell zwischen Sportler/-in und Coach ausgemacht werden sollten – und nicht vom Umfeld.

„Trackstairs“ - Entwicklungsstufen



Abb. 6) Trackstairs - Entwicklungsstufen für eine optimale Talentförderung

Prinzip der Nachhaltigkeit im Training

Gemäß der beschriebenen Systematik das sportliche Wirken von Kindern und Jugendlichen nachhaltig aufeinander aufzubauen, sollen das Grundlagentraining (mindestens bis AK 14) und das Aufbautraining 1 (frühestens ab AK 15) der Ausbildung der koordinativen, konditionellen und motorischen Grundlagen dienen. Dabei sollen im weiteren Verlauf technische Fertigkeiten und koordinative und konditionelle Fähigkeiten geschaffen werden. Dieser Prozess dauert an bis zum Aufbautraining 2, welches im Laufe der Altersklasse U18 frühestens beginnt, und mündet folglich in das Ausprägen individueller Stärken hinsichtlich des späteren Hochleistungstrainings ab der Altersklasse U23. Dieser zunehmend auf individuelle Bedürfnisse und Begabungen abgestimmte langfristige Leistungsaufbau findet sich im Leitsatz „Lernen und Üben, erst danach Trainieren“ wieder.

Nachhaltigkeit des Trainings: Erst ausbilden, dann trainieren!



Abb. 7) Prinzip der Nachhaltigkeit: langfristiger Aufbau der Talentförderung

Talentkriterien

Eine sehr spannende Diskussion wird seit Jahren um die Begrifflichkeit des Talents geführt. Für uns lässt sich recht einfach damit zusammenfassen, dass Talent in zwei weitere Begrifflichkeiten aufgeteilt werden sollte: Begabung und Potential.

Während Begabung etwas ist, was man nicht verändern kann, weil sie häufig genetisch bedingt bzw. bereits bei Geburt vorhanden oder nicht vorhanden ist, hängt das Potential auch davon ab, die richtigen Maßnahmen ab Geburt einzuleiten, um die Begabung erst aufblühen zu lassen. Potential löst also Begabung innerhalb des Talentbegriffs bereits sehr frühzeitig ab und bestimmt die sportliche Entwicklung sehr lange. Schlussendlich hängt vieles allerdings später, wie bereits beschrieben, davon ab, was man aus dem individuellen Potential macht.

Talent lässt sich häufig nur schwer objektiv darstellen. In der Leichtathletik werden zur Potentialeinordnung in jungen Jahren an verschiedenen Einrichtungen, bspw. Eliteschulen des Sports oder Sportschulen, sog. Talentiaden durchgeführt, die aus verschiedenen Tests bestehen. Doch aufgrund der sehr unterschiedlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind diese häufig nur eine Form der Momentaufnahme, die keinerlei zukünftige

Aussagekraft hat. Die Erfahrung eines erfahrenen Übungsleitenden, der bzw. die bereits sehr viele Kinder und Jugendliche im Leistungssport entwickeln konnte, ist in der Regel durch Tests nicht zu ersetzen. Besonders in Augenschein zu nehmen ist vor allem die Freude, mit der sich heranwachsende Sporttreibende bewegen, und wie entspannt und ruhig dies passiert. Nicht selten bereiten Eltern ihren Nachwuchs speziell auf Testformate vor, um ihnen Zugang zu leistungssportlichen Strukturen zu ermöglichen. Gemäß dem Prinzip der Nachhaltigkeit und der bereits beschriebenen Entwicklungsstufen ist das Trainieren um des Trainings und der sportlichen Entwicklung Willen allerdings erst in der Jugend angezeigt und wäre somit ein fataler Eingriff in die sportliche Entwicklung von Kindern. Unsere Empfehlung lautet daher, sich eher um eine allgemein-motorische sportliche Ausbildung von Kindern zu bemühen, die nur wenig spezifisch, dafür aber umso häufiger Einzug in die wöchentliche Planung findet. Ist dieser Weg geschafft und eine gewisse Begabung grundsätzlich bereits vorhanden gewesen, werden Kinder und Jugendliche praktisch von alleine leistungsauffällig. Unabhängig hiervon werden intrinsische Motivation und Ehrgeiz später bei gewünschtem sportlichem Erfolg, je nachdem, auf welcher leistungsorientierten Ebene, ohnehin für eine langfristige Sportkarriere entscheidend sein. Dies wird sich aber nicht durch Druck und dauerhafte Belehrungen entwickeln, sondern ausschließlich durch positives Voranschreiten und durch bildende und fördernde Elemente in der sportlichen Ausbildung. Mit tabellarischen Ausführungen, welche Leistungen in welchem Alter vorhanden sein müssen, damit die Rede von einem *Talent* sein kann, verzichten wir an dieser Stelle sehr bewusst: der TFC möchte allen engagierten jungen Menschen Möglichkeiten einräumen, sich sportlich zu entfalten, unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Alters, Geschlechts oder ob sie gar diverse Einschränkungen haben. Wir stehen hier beratend und begleitend zur Seite und sehen uns als sportliche Kompetenzzone, die vertrauensvoll betreten werden sollte.

Breitensport

Nicht jedem Kind wird der Sprung in den Leistungs- oder Spitzensport gelingen – egal ob das Potential schlussendlich nicht ausreicht oder der Wille hierfür fehlt. Beides muss von allen Seiten akzeptiert werden und darf nicht dazu führen, dass Jugendliche die Freude an Bewegung verlieren und das Sporttreiben weitestgehend aufgeben. Der Track & Field Club Mainfranken hat es sich zur Aufgabe gemacht, ganzheitliches Sporttreiben anzubieten. Dies bedeutet auch, eben für diejenigen Sporttreibenden ein Angebot zu unterbreiten, welches darauf basiert, ein oder zwei Mal wöchentlich betreut die leichtathletischen Trainingsformen ohne einen direkten Leistungsgedanken zu durchlaufen und damit zu einem aktiven und gesundheitsorientierten Lebensstil beizutragen. Damit soll auch verhindert werden, dass die Fallhöhe von Jugendlichen, die eben den Sprung in den Leistungssport nicht schaffen oder

später aus diversen Gründen sich aus ihm verabschieden, sehr hoch ist und somit die Lust am Sporttreiben verloren geht.

Wettkampfsport

Unabhängig vom Potential kann aus unserer Sicht praktisch jeder Mensch Wettkampfsport ausüben. Der Definition nach wird auf dieser Ebene des Sporttreibens mit mehr Intensität und Zeitumfang eine gewisse Trainingsform aufgebaut, die dann in Wettbewerben sich und der Konkurrenz unter Beweis gestellt werden soll. Das Format der Wettkämpfe ist hierbei keineswegs entscheidend. Die eigenen Grenzen immer weiter zu verschieben und mit Hingabe und einem gewissen Werteverständnis für einen wertigen Trainings- und einen fairen Wettkampfbetrieb sorgen: hier heran wollen wir im TFC insbesondere Kinder und Jugendliche führen.

Leistungs- & Spitzensport

Aus dem bisher beschriebenen ergibt sich, dass der Leistungssport sich auf dem Wettkampfsport aufbaut mit dem Zusatz, auf diesem Level sich äußerst verbindlich zu zeigen gegenüber Zielsetzungen bei Meisterschaften und dem dazugehörigen geplanten Trainingsaufbau, hinter dem in der Regel ein/eine verantwortliche/r Trainer/in steckt. Für uns gilt es, zwischen Wettkampfsport und Leistungssport insofern eine Trennung herbeizuführen, dass Konkurrieren auf einem Niveau ohne zielgerichtete Meisterschaftsteilnahmen noch nicht als Leistungssport verstanden werden sollte. Die Teilnahme an Wettbewerben soll hier auch Teilnehmenden aus dem Breitensport zunächst ermöglicht werden; Meisterschaften mit Qualifikationsnormen hingegen formulieren aus dem Wettkampfformat heraus bereits einen höheren Leistungsanspruch, der zur Teilnahme berechtigt, und je nach Niveau und Potential des Sporttreibenden auch eine gewisse Form der Planung und noch mehr an Trainingszeit benötigt.

Der Spitzensport – auch Hochleistungssport genannt – schließt sich daran an und beschreibt das Niveau derer, die praktisch täglich 24 Stunden Leistungssportler sind und ihr komplettes gegenwärtiges und zukünftiges Leben nach ihrem sportlichen Wirken ausrichten. Viele Kinder und Jugendliche – manchmal allerdings auch die Eltern – träumen von einer solchen Laufbahn, ohne jedoch zu wissen, was es bedeutet, Sporttreibende/r auf diesem Niveau zu sein. Sollten Begabung, Potential, die persönliche Einstellung des Nachwuchsleistungssporttreibenden und auch das persönliche Umfeld vielversprechend sein, empfiehlt es sich frühzeitig Gespräche zu führen mit der sportlichen Leitung des TFC, um die

Möglichkeiten abzuwägen, wenngleich an dieser Stelle nochmals wiederholt werden soll: der Track & Field Club Mainfranken vertritt die Ansicht, dass Jugendliche und junge Erwachsene niemals ihre berufliche Zukunft aus den Augen verlieren sollten, die nicht lauten sollte „Profisportler/in“ – nicht weil wir es niemandem gönnen, diese Ebene jemals zu erreichen, sondern weil es – wie bereits beschrieben – in der Leichtathletik eher unwahrscheinlich ist, als professioneller Athletin/in seinen Lebensabend von der sportlichen Laufbahn zu finanzieren.

6 Ansprechpartner

Vorstand

Funktion	Name, Vorname	E-Mail	Telefon
Sportliche Leitung	Gößmann-Schmitt, Marco	marco.goessmann-schmitt@tfc-mainfranken.de	0170 4736734
Geschäftsleitung	Bauer, Sebastian	sebastian.bauer@tfc-mainfranken.de	-

Jugendvertretung

Funktion	Name, Vorname	E-Mail	Telefon
Sprecherin der Vereinsjugend	Dettweiler, Sophie	jugendvertretung@tfc-mainfranken.de	-
Beratendes Mitglied	Goller, Alma	jugendvertretung@tfc-mainfranken.de	-
Beratendes Mitglied	Saam, Antonia	jugendvertretung@tfc-mainfranken.de	-
Mitarbeiterin	Hemmelmann, Naomi	-	-
Mitarbeiterin	Paulick, Meike	-	-

Beirat

Funktion	Name, Vorname	E-Mail	Telefon
Sprecherin des Beirats	Antoni, Sharon	beirat@tfc-mainfranken.de	-
Kassenprüferin	Unsleber, Kristina	beirat@tfc-mainfranken.de	-
Sprecher der Übungsleiter	Breitenbach, Florian	florian.breitenbach@tfc-mainfranken.de	-
Beratendes Mitglied	Laschka, Heidrun	beirat@tfc-mainfranken.de	-
Sprecherin der Vereinsjugend	Dettweiler, Sophie	jugendvertretung@tfc-mainfranken.de	-

Hauptverantwortlicher Trainingsstandort Würzburg/Veitshöchheim

Funktion	Name, Vorname	E-Mail	Telefon
Leitender Trainer	Gößmann-Schmitt, Marco	marco.goessmann-schmitt@tfc-mainfranken.de	0170 4736734

Hauptverantwortliche Trainingsstandort Schweinfurt

Funktion	Name, Vorname	E-Mail	Telefon
Leitende Trainerin (konzept.)	Antoni, Sharon	beirat@tfc-mainfranken.de	0170 3666723
Leitende Trainerin (kommunik.)	Gößmann-Schmitt, Stefanie	stefanie.goessmann-schmitt@tfc-mainfranken.de	0172 9008460

